

Qualitätsbericht der Evangelischen Grundschule Bernburg zum Zertifizierungsverfahren „Gesunde Schule“

Die Evangelische Grundschule Bernburg

Gegründet wurde die Evangelische Grundschule Bernburg auf eine Elterninitiative hin zum Schuljahr 2003/2004. Sie unterliegt keinem Einzugsbereich und ist eine von fünf Grundschulen in der Stadt.

Derzeit werden 4 Klassen mit jeweils ca. 20 Kindern von fünf Lehrern und einer Pädagogischen Mitarbeiterin unterrichtet, eine Religionslehrerin ist zusätzlich tätig. Eine der Klassenlehrerinnen fungiert zugleich als Leiterin der Schule.

Seit dem Jahr 2007 ist das Martinszentrum Bernburg der neue Standort für die Schule sowie für einen Kindergarten und Hort, es wurde hier eine Konzentration der verschiedenen – sich oftmals ergänzenden – Einrichtungen für die kirchliche Arbeit mit Kindern im Martinszentrum erzielt. Engster Kooperationspartner ist die Evangelische Martinsgemeinde, die Eigentümerin der Martinskirche ist, die integraler Bestandteil des Martinszentrums ist und u.a. Funktionsräume enthält, in denen Schulunterricht stattfindet.

Die Struktur des Schulalltags

Der gegenwärtige Wochen- und Tagesrhythmus wird von einigen wesentlichen Schwerpunkten bestimmt.

- Morgenandacht als Wocheneinstieg
- flexible Unterrichtssequenzen
- neben kurzen Erholungszeiten eine 30minütige Aktivpause
- stetiger Wechsel der Lernformen
- gemeinsame Mahlzeiten
- Angebote und Betreuung am Nachmittag
- Wochenabschlusskreis.

Orientierung an der Leistungsfähigkeit der Kinder

Die Unterrichtssequenzen werden den individuellen Gegebenheiten angepasst und nicht streng dem 45-Minuten-Rhythmus einer herkömmlichen Schulstunde unterworfen. Dabei wird versucht, den zeitlichen Umfang der Arbeitsphasen kontinuierlich zu steigern. Neben kleineren Erholungsphasen, die die Kinder selbstbestimmt im Klassenraum oder im Freien verbringen, gibt es eine 30-minütige Aktivpause. In dieser werden den Kindern Angebote zu Spiel, Spaß und Bewegung gemacht. Durch verschiedene Fördermittelgeber war es möglich, Spielgeräte für aktive Bewegungsspiele anzuschaffen (z.B. Trampolin).

Ernährung

Die Mahlzeiten nehmen alle zusammen mit der Lehrerin im Speiseraum ein und beginnen jeweils mit einem kleinen Tischgebet. Zum Frühstück können die Kinder aus einem Angebot zwischen Tee oder Biomilch und frischem Obst wählen. Wöchentlich werden telefonisch mit dem Anbieter die Essenpläne für das Mittagessen besprochen, wobei auch individuelle Wünsche (betrifft z.B. Allergiker) und grundsätzlich der Wunsch nach Biokomponenten Berücksichtigung finden.

Der gemeinsame Mittagstisch sollte mehr sein als die Gelegenheit, den Magen zu füllen. Für uns ist das Mittagessen nicht nur Bindeglied zwischen Vormittags- und Nachmittagsbereich, sondern auch Zeit für Erholung, zur Regeneration und zur Erziehung einer bewussten und abwechslungsreichen Ernährung sowie angemessenen Esskultur.

Für alle Kinder des Martinszentrums steht ein geräumiger Speiseraum zur Verfügung. Für die Kindergartenkinder ist ebenso entsprechend dimensioniertes Mobiliar beschafft worden, wie für die Schüler. Die Raumgestaltung soll eine ruhige und angenehme Atmosphäre schaffen. Während der Esseneinnahme wird auf eine angemessene Eßkultur (Umgang mit Besteck, Sitzhaltung, Rücksichtnahme gegenüber Tischnachbarn, sachgerechter und hygienischer wie ästhetischer Umgang mit den Speisen usw.) geachtet. Sind alle Kinder einer jeweiligen Essensgruppe (z.B. Klasse) mit dem Essen fertig, dürfen sie abräumen und den Speiseraum verlassen, um sich aktiv zu beschäftigen oder eine Ruhezone aufzusuchen.

Im Martinszentrum konnte eine Kinderküche eingerichtet und gut ausgestattet werden, die den Kindern Möglichkeiten eigener gesunder Nahrungsmittelzubereitung bietet.

Ganztagschule als Fördermöglichkeit

Durch die Erweiterung des zeitlichen Rahmens über die Unterrichtszeit hinaus wollen wir den Kindern vielfältige Möglichkeiten des Lebens und Lernens mit anderen geben. Neben individuellen Fördermaßnahmen (Ausgleich von Teilleistungsschwächen, Begabtenförderung) und einer sinnvollen Freizeitgestaltung streben wir im Hinblick auf unser christliches Weltverständnis vor allem die Verbesserung des sozialen Miteinanders sowie die Befähigung zum Umgang mit Krisen und Konflikten an. Die Möglichkeit, längere Zeit des Tages miteinander in geschütztem und anregendem Umfeld zu verbringen, ist ein Kennzeichen des Angebots Offene Ganztagschule. Angebote sportlicher Natur zählen zu den Betätigungsmöglichkeiten, so spielen die Kinder häufig Fußball; unternehmen Radfahrten oder Bewegungsspiele.

Rhythmisierung des Tagesablaufes

Bezugnehmend auf unsere Zielstellung zur Realisierung der Ganztagschule in offener Form, den Kindern eine optimale Entwicklung zu ermöglichen, ist ein einfühlsam wechselndes Arrangement aller Lebens- und Lernvorhaben zu gewährleisten.

Gleich der Wirkungsweise eines üblichen Tagesablaufes gibt es natürlich auch in der Schule die bipolaren Bedürfnisse nach

- Tätigkeit und Entspannung,
- Anstrengung und Erholung,
- Aufgeschlossenheit und Besinnung,
- nach kollektivem Wirken und Selbsttätigkeit oder
- nach Bewegung und Ruhe.

Dieses sind genügend Gründe, um die Gestaltung des Tagesablaufes an unserer Schule immer wieder zu überdenken, zu planen und in Absprache mit den Kindern, Eltern, Lehrerinnen und Erzieherinnen zu gestalten.

Angebote innerhalb der Schule (und des Hortes)

Folgende Übersicht soll einen Einblick in die Vorhaben unserer Ganztagschule vermitteln.

- individuelle Hausaufgabenbetreuung / Lernpatenschaften
- ganzjähriger Schwimmunterricht
- Theatergruppe Musikanta (jährlich eine anspruchsvolle Musical-Aufführung)
- jahreszeitliche, langfristige und themenbezogene Projekte in Anlehnung an Unterrichtsinhalte
- Kreativangebote
- Umweltexperimente
- Gesundes Kochen
- Andachten
- Schulgottesdienste
- kreatives Schreiben (Beteiligung an Literaturwettbewerben des Landkreises)
- Sportangebote
- Blechbläser-Arbeitsgemeinschaft
- Bienen-Arbeitsgemeinschaft (Imkerei: wir besitzen etliche eigene Bienenvölker, schleudern eigenen Honig, usw.)
- mehrtägige Klassenfahrten in Herbergen mit speziellen Charakter, z.B. Naturerlebnismöglichkeiten (wie Walderkundungen in Biosphärenreservaten) oder naturwissenschaftlichen Angeboten (z.B. Sternwarte)

Kooperation mit außerschulischen Partnern

Wir betrachten die innerschulischen Aktivitäten nicht losgelöst vom außerschulischen Lernfeld, sondern versuchen, externe Personen und Institutionen in Planung, Vorbereitung und Durchführung von Angeboten zu involvieren. So unterstützen Fachleute der Fachhochschule Strenzfeld die Kinder unserer

Schule bei der Gestaltung ihres Schulgeländes und des Schulgartens; Mitglieder eines Gesundheitsstammtisches stehen den Kindern beim gesunden Kochen beratend zur Seite; der Imkerverband Bernburg berät die Kinder beim Erlernen der Imkerei. Unsere Schule nimmt teil am Rotary-Wettbewerb der Meisterschaft im Ergometerrudern; an Leichtathletikwettkämpfen der Stadt Bernburg; beim Energy-M-Fußballcup erzielte die Evangelische Grundschule Bernburg im Jahr 2010 den ersten Platz des Salzlandkreises.

Gestaltung von Angeboten durch Eltern

Weiterhin sind immer auch die Eltern angeregt, sich in die Gestaltung von verschiedenen Angeboten mit ihren Vorstellungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten einzubringen. Die Anwesenheit der Elternschaft innerhalb der Ganztagschule halten wir im Hinblick auf das soziale Lernen insofern für bedeutungsvoll, daß sie nicht nur zu einer Harmonisierung zwischenmenschlicher Beziehungen beitragen können, sondern auch die Achtung vor den eigenen Eltern erhöhen. Kinder macht es stolz, wenn der eigene Vater/die eigene Mutter im Beisein von Freunden und Mitschülern etwas leistet und so ist es nachvollziehbar, daß solche Aktivitäten das innerfamiliäre Eltern-Kind-Verhältnis positiv beeinflussen. Überdies bietet ein Angebot, wie der Gesundheitsstammtisch, durch fachkompetente Mitglieder gerade für Eltern unserer Schüler Gelegenheit, Neues zu erfahren und zugunsten der eigenen Familie auszuprobieren.

Förderung von Begabungen und Neigungen / Soziales Lernen

Wir sehen Formen der Gemeinschaftsarbeit als große Bereicherung für das soziale Lernen an, da sich den Kindern dabei ein hohes Potential an Interaktionsmöglichkeiten eröffnet. Sie lernen fast nebenbei sich ein- und unterzuordnen, sich durchzusetzen, angemessen zu diskutieren, sich sachbezogen zu artikulieren, Misserfolge zu verarbeiten usw. Schülergeleitete Angebote schaffen damit gute Voraussetzungen für das Lernen an weiterführenden Schulen.

Angebote in Vernetzung von Schule, Hort und außerschulischen Institutionen

Durch die Zusammenarbeit mit außerschulischen Kooperationspartnern ergeben sich weitere Angebote für die Kinder unserer Ganztagschule. Diese sind:

- Christenlehre
- Sprachförderung
- gemeinsame Lernerlebnisse zwischen Erstklässlern und künftigen Schulanfängern
- Kooperationsprojekte mit einem Reiter- und Naturhof
- Patenschaften zu Senioren im Diakoniewerk
- Schulfeste und –feiern
- Kontakte mit einer Schule für geistig und körperlich Benachteiligte in Magdeburg
- Bioladen
- Partnerschaft mit einer irischen Schule

Das Kollegium

Alle pädagogischen Mitarbeiter qualifizieren sich nicht nur regelmäßig weiter, sondern stehen auch untereinander in stetigem Austausch, z.B. über gesunde Ernährung, Bedürfnisse der Kinder, regelmäßige Bewegungsangebote und generell ein gesundes Schulklima. Die Lehrer fungieren hierbei als Multiplikatoren für die Elternschaft.

Berit Kuhn
Schulleiterin